

Eine andere Politik ist möglich! Deshalb treten wir PIRATEN für einen neuen Politikstil ein, geprägt durch Teilhabe und Mitbestimmung, maximale Transparenz, Basisdemokratie und Beschränkung von Lobbyeinflüssen. Wir stehen für die vernunftorientierte Suche nach funktionierenden Lösungen jenseits ideologisch vorgefasster Pfade.

Transparenz und Beteiligung

Von kleinen Ärgernissen in der Verwaltung bis zu großen Politikthemen: Die vorhandenen Einflussmöglichkeiten jedes Einzelnen sind nur punktuell und längst nicht mehr zeitgemäß. Angesichts neuer technischer Möglichkeiten kann Demokratie heute auf viel breiterer Basis realisiert werden. Demokratie findet nicht nur alle 4 Jahre statt und muss sich nicht auf die Auswahl von Parteien beschränken. Wir setzen auf mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten durch das Internet und direkte Demokratie vor Ort. Politische und wirtschaftliche Entscheidungsprozesse und Einflussnahmen müssen öffentlich nachvollziehbar sein.

x Für einen Staat „zum Mitmachen“!

Bürgerrechte

Die Piratenpartei steht für den Schutz der Bürgerrechte im digitalen Zeitalter. Wir stellen uns gegen das Heraufdämmern der überwachten Gesellschaft. Nicht alles, was technisch möglich ist, ist richtig und gut, und derzeit mangelt es Staat und Wirtschaft an Respekt vor der Würde und Freiheit des einzelnen Menschen. ACTA, IPRED, Online-Durchsuchung oder Internet-Zensur höhnen Privatsphäre und Rechtsstaat von innen aus.

Immer mehr Bürger engagieren sich für den Schutz ihrer Rechte im Internet und anderswo. Die Piraten sehen sich als politischen Arm dieser neuen Bürgerrechtsbewegung.

x Wer die Freiheit nicht fordert, dem wird sie genommen!

Privatsphäre und Datenschutz

Datenschutz und der Schutz der Privatsphäre gewährleisten Würde und Freiheit des Menschen. Die anlasslose Durchleuchtung von Menschen erzeugt ein Klima des Misstrauens und der Angst, dem wir entschieden den Kampf ansagen. Aus verwaltungstechnischen Gründen gespeicherte persönliche Daten müssen kontrollierbar sein.

x Transparenter Staat statt gläserner Bürger!

Eng mit unserem Engagement für Demokratie und Bürgerrechte verknüpft sind auch unsere Wirtschafts- und sozialpolitischen Forderungen:

Freie Bildung

Eine freiheitliche Demokratie braucht mündige Bürger. Hauptanliegen institutioneller Bildung ist die Unterstützung bei der Entwicklung zur mündigen, kritischen und sozialen Person. Bildungseinrichtungen sollten durch alle Beteiligten demokratisch mitgestaltet werden. Die Förderung von Lehrmitteln unter freien Lizenzen baut rechtliche und finanzielle Hürden ab. Bildungsgebühren jeder Art sind kategorisch abzulehnen.

x Zugang zu Bildung erleichtern und Mitbestimmung fördern!

Immaterialgüterrechte

Ohne den freien Austausch von Informationen wäre unsere Gesellschaft noch in der Steinzeit. Der Versuch, Ideen zu Besitztümern zu erklären, behindert wissenschaftliche Arbeit, Kulturproduktion und den Zugang zu Informationen allgemein. „Wir lehnen Patente auf Lebewesen und Gene, auf Geschäftsideen und auch auf Software einhellig ab, weil sie unzumutbare und unverantwortliche Konsequenzen haben, weil sie die Entwicklung der Wissensgesellschaft behindern, weil sie gemeine Güter ohne Gegenleistung und ohne Not privatisieren.“ Durch die Digitalisierung sind Filme, Musik und Bücher nicht mehr zwingend an einen materiellen Träger gebunden. Wir fordern eine nutzerfreundliche Auslegung des Rechts auf Privatkopie, um die künstliche und unverhältnismäßige Verknappung von Inhalten zu überwinden. Künstler werden sich auch weiterhin finanzieren können: Sei es durch den Verkauf von Materialien oder komplementäre Erlösquellen wie Merchandising oder Konzerte.

**x Gegen die künstliche Verknappung von Wissen und Kultur
– Künstler, Forscher und Nutzer stärken!**

Freie Infrastrukturen

Offene Infrastrukturen wie Verkehrswege, Telekommunikationsnetze, Energie und Wasserversorgung sind nicht nur Basis wirtschaftlicher Aktivitäten, sondern entscheiden mit, wer aktiv am gesellschaftlichen Leben, an Demokratie und Wirtschaft teilnimmt. Der ungehinderte Zugang zu Wasser, Luft, Strom, öffentlichen Straßen und Plätzen, Schulen und Universitäten muss ebenso gesichert sein wie zu freien digitalen Netzen als Orten der Öffentlichkeit im neuen digitalen Raum. Der Betrieb der Infrastruktur ist Gemeinschaftsaufgabe. Für nichtkommerzielle Träger muss Chancengleichheit gegenüber gewinnorientierten Geschäftsmodellen durchgesetzt werden.

x Infrastrukturen dienen zuallererst dem Gemeinwohl!

Soziale Teilhabe

Auf dem Bundesparteitag 2010 in Chemnitz beschlossen die PIRATEN eine der wichtigsten programmatischen Erweiterungen ihrer jungen Geschichte, mit der sich die Partei fest als sozial-liberale Partei etabliert: Die PIRATEN setzen sich dafür ein, „eine sichere Existenz und gesellschaftliche Teilhabe individuell und bedingungslos zu garantieren und dabei auch wirtschaftliche Freiheit zu erhalten und zu ermöglichen“. (Parteiprogramm, S.16) Fernab von der neoliberalen Ideologie, die die meisten Parteien im Parlament ausmacht, fordern wir für alle Menschen die gleichen Möglichkeiten zur Teilhabe am Wohlstand der Gesellschaft.

x Teilhabe aller am Wohlstand der Gesellschaft!

Teilhabe im 21. Jahrhundert

Egal, ob es um politische Mitbestimmungsmöglichkeiten und direkte Demokratie geht, um Bürgerrechte, freien Bildungszugang, offene Infrastrukturen, den Kampf gegen das Patent(un)wesen, das bedingungslose Grundeinkommen oder freien Strandzugang: All unsere Themen verbindet ein gemeinsames Denken, immer steht die unbeschränkte Teilhabe der Menschen an allen Aspekten des gesellschaftlichen Lebens im Mittelpunkt: Auf politischer, kultureller, sozialer wie auch wirtschaftlicher Ebene. Teilhabe im 21. Jahrhundert bedeutet zu erkennen, dass es Dinge gibt, die allen Menschen gemein sind und auch gemein bleiben müssen.

Freiheit und Teilhabe im 21. Jahrhundert gehören untrennbar zusammen. Wir PIRATEN sind bereit.

Das Parteiprogramm, das auch die Basis des Wahlprogramms zur Landtagswahl 2013 und zur Bundestagswahl bildet, ist über das Wiki oder die Bundeswebsite einsehbar:

→ <http://www.piratenpartei.de/wp-content/uploads/2012/02/Grundsatzprogramm-Piratenpartei.pdf>